



## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln am 12.11.2019.

Sitzungsort: im Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1, 48301 Nottuln  
 Beginn: 19:00 Uhr  
 Ende: 23:00 Uhr

## Anwesenheitsliste

### Vorsitzende/r

Wolf Haase SPD

### Ratsmitglieder

Richard Dammann	Bündnis 90/Die Grünen	
Wolfgang Danziger	SPD	
Stephan Hofacker	ÖLIN	
Thomas Hülsken	CDU	
Jürgen Jendroska	SPD	
Volker Ludwig	SPD	
Klaus Overesch	CDU	
Roswitha Roeing-Franke	CDU	
Hartmut Rulle	CDU	
Klaus Teichmann schmidt	UBG	Vertretung für Frau Klein-
Friedhelm Timpert	CDU	Vertretung für Herrn Büßing
Martin Uphoff	Bündnis 90/Die Grünen	
Marco Upmann	CDU	

Herbert van Stein	UBG
Helmut Walter	FDP

**Sachkundige/r Bürger/in**

Markus Böker	CDU
Peter Holtrup	SPD

**Teilhabebeauftragter**

Heinrich Rütering	Teilhabebeauftragter
-------------------	----------------------

**Stellvertr. sachk. Bürger/in**

Waldemar Bogus	UBG
----------------	-----

**Von der Verwaltung**

Doris Block  
Petra Bunzel  
Kerstin Juta-Wiggeshoff  
Stefan Kohaus  
Daniel Krüger  
Jonas Sonntag  
Frank Vogts

**Als Gast**

Prof. Peter Böhm  
Johannes Gozke

**Schriftführung**

Elisa Mütherig

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

## **A. Öffentliche Sitzung**

<b>1</b>	<b>Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit</b>
----------	--

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wolf Haase, stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Ausschusssitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

<b>2</b>	<b>Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt</b>
----------	---

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ratsherr Volker Ludwig bestimmt.

<b>3</b>	<b>Mitteilungen</b>
----------	---------------------

Frau Block berichtet über den Neubau der Sporthalle in Nottuln und teilt mit, dass die geplante Eröffnung in Verbindung mit einem Neujahrsempfang am 11.01.2020 verschoben werden muss. Der Projektsteuerer Herr Golke erläutert, dass die Eröffnung aufgrund technischer Probleme verschoben werden muss. Grund hierfür ist, dass die Sachverständigenabnahmen nicht wie geplant stattfinden können. Dies bezieht sich vor allem auf eine nicht fristgemäße Lieferung der Sicherheitsbeleuchtung. Zur Schonung des Bodens werde dieser erst nach Einbau der Sicherheitsbeleuchtung verlegt. Problematisch ist, dass es bisher kein Lieferdatum für die noch einzubauenden Gerätehallentore gibt. Die Tore sind aber wiederum Voraussetzung für eine sachgemäße Abnahme. Anmerkung der Schriftführung: Die Gerätetore wurden bereits eingebaut (12/2019). Herr Böker erkundigt sich, warum die Abnahme Elektro nicht bereits erfolgt ist. Herr

Golzke berichtet dazu, dass die Installation des Schaltschranks noch nicht erfolgt ist, sodass die Abnahme nicht stattfinden konnte. Herr Bogus fragt nach, wieso trotz einer Verzögerung von sechs Wochen keine Mehrkosten entstehen. Herr Golzke erläutert, dass bisher keine Mehrkostenanträge eingegangen seien.

## **4 Planungsangelegenheiten**

### **4.1 Studentische Entwürfe "Buswarte" unter der Leitung von Prof. Böhm, Hochschule Trier Vorlage: 167/2019**

Vorlage 167/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Prof. Böhm stellt zusammen mit drei Studierenden unterschiedliche Varianten sowie den zur Umsetzung ausgewählten Entwurf vor. Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Die SPD erkundigt sich danach, wie sich der ausgewählte Entwurf im Hinblick auf Graffiti reinigen lässt. Herr Böhm erläutert, dass der im Entwurf verbaute Klinker pflegeleicht sei und mit kräftigen Bürsten und harten Reinigungsmitteln gesäubert werden könne.

Die Fraktion ÖLiN erkundigt sich, inwieweit Kinder auf die Bushaltestelle klettern können. Herr Böhm erläutert, den Bogen der Bushaltestelle steiler formen zu wollen, um ein Hinaufklettern der Kinder zu vermeiden.

Die CDU begrüßt den vorgestellten Entwurf, merkt jedoch an, dass man sich vor einiger Zeit für ein bestimmtes Glaswartehaus entschieden habe und erkundigt sich, ob man Plakate entfernen könne. Auch an dieser Stelle verweist Herr Böhm darauf, dass sich der Klinker leicht reinigen lasse. Zudem erkundigt sich die Fraktion, wie viel die bereits ausgewählten standardisierten Bushaltestellenhäuschen kosten. Die Verwaltung erläutert, dass die Kosten bei 5.000 bis 6.000 Euro liegen.

Die FDP äußert, dass diese besonderen Haltestellen Akzente im Ortskern setzen sollen und stellt die Frage, ob man unter der Bushaltestelle vom Regen geschützt ist. Herr Böhm erklärt, dass man bei normalem Regenfall geschützt sei, jedoch nicht bei Sturm. Die CDU erläutert, dass die Haltestellen wegen fehlendem Witterungsschutz problematisch seien und zudem der Standort problematisch sei, da der Gehweg nicht genügend Platz biete.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen regen an, einen alternativen Standort zu suchen.

Der Teilhabebeauftragte Herr Rütering erkundigt sich, ob die Haltestellen für Rollstuhlfahrer ausgelegt seien. Dies wird von Herrn Böhm bejaht.

Da die Haltestelle eine überdachte Sitzgelegenheit darstellt, regt die UBG an, die Haltestellen ebenfalls als eine Art überdachte Bänke im Rhodepark zu installieren.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der mündliche Vortrag wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Kooperation mit der Hochschule Trier weiter auszubauen und die Aufstellung einer Buswartehalle entsprechend den vorgestellten Entwürfen weiter zu begleiten. Bevor eine bauliche Umsetzung begonnen wird, holt die Verwaltung einen Baubeschluss ein.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 10 Nein 3 Enthaltung 6

mehrheitlich angenommen

<p><b>4.2      Status Quo Bericht der Verwaltung zum Klimaschutz zugleich Bürgerantrag der Friedensinitiative Nottuln vom 17.06.2019 Vorlage: 181/2019</b></p>
--

Vorlage 181/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

Frau Bunzel präsentiert einen Status Quo Bericht der Verwaltung zum Klimaschutz, der dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt ist.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erkundigt sich, warum für die Baumentfernung am Pastorskamp und an der Coubertinstraße keine Ausgleichspflanzungen vorgenommen wurden. Herr Sonntag erläutert, dass im durchgeführten Workshop eine Reduzierung der Baumstandorte zur Verbesserung der Straßenstruktur als zu präferierende Lösung herausgekommen sei. Zudem

weist Herr Sonntag darauf hin, dass im Rahmen der Vorlagen 178/2019 und 175/2019 die Straßenbaumkonzepte für die betreffenden Straßen in der heutigen Sitzung beraten werden.

Die Fraktion ÖLIN lobt, dass die Gemeindeverwaltung bereits viel im Bereich des Klimaschutzes geleistet habe. Dennoch sollte gerade bei weiteren Bautätigkeiten auf nachhaltiges Bauen geachtet werden.

Die CDU lobt den Status Quo Bericht ebenfalls, fordert die Verwaltung jedoch auf, sofern es weitere Maßnahmen gebe, die für eine Umsetzung geeignet seien, die Politik auf diese hinzuweisen. Frau Bunzel erläutert dazu, dass es eine Prioritätenliste der umzusetzenden Maßnahmen gebe, die abgearbeitet werde. Darüber hinaus unterstütze die Verwaltung gerne die Umsetzung zusätzlicher Vorschläge und Maßnahmen. Zudem regt die CDU an, bei Gewerbeneubauten die Anbringung von Solaranlagen auf den Dächern zum Standard zu machen.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen betont, dass der CO<sub>2</sub>-Verbrauch immer noch zu hoch sei. Die Politik müsse eine Infrastruktur für den beschlossenen Klimaaufbruch schaffen. Dazu sei beispielsweise das vorhandene Nahwärmenetz ein gutes Vorbild. Dies solle für die Gewerbegebiete weiter ausgebaut werden. In der Haushaltsberatung für das Jahr 2020 sollten solche Überlegungen einfließen.

Dem stimmt die SDP zu und möchte zudem den Antrag der Friedensinitiative (FI) nicht nur zur Kenntnis nehmen, sondern bei allen weiteren Überlegungen zur Grundlage machen. Die CDU äußert, dass aus der Vorlage deutlich werde, dass alle Punkte aus dem Antrag der FI bereits bearbeitet werden. Herr Sonntag weist zudem darauf hin, dass es bei isolierter Beschlussfassung zu Konflikten mit anderen, bereits beschlossenen Vorlagen komme. Herr Haase leitet die Abstimmung zu folgendem Antrag ein: Die Anregungen der Friedensinitiative Nottuln aus dem Antrag vom 17.06.2019 werden als konkrete Maßnahmen vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen und 11 Nein-Stimmen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

Daraufhin leitet Herr Haase die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung ein.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Status Quo Bericht der Verwaltung zum Klimaschutz wird zur Kenntnis genommen
2. Die Anregungen der Friedensinitiative Nottuln werden zur Kenntnis genommen. Beschlussvorschläge einzelner Punkte werden ggf. erarbeitet

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 5

einstimmig angenommen

**4.3 Kommunales Energiemanagement in der Gemeinde Nottuln (European Energy Award - EEA)**  
**hier: Beschluss über Teilnahme der Gemeinde Nottuln am European Energy Award für weitere vier Jahre**  
**Vorlage: 180/2019**

Vorlage 180/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 5 beigelegt.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und die SPD befürworten die Beschlussvorlage.

Die CDU erkundigt sich, in wie weit die Zertifizierung durch den EEA notwendig sei. Frau Bunzel erläutert, dass bei einer weiteren Teilnahme neue Maßnahmen durchgeführt werden müssen, da bereits vorhandene Maßnahmen keine weitere Bewertung bekommen. Somit sei die Gemeinde bei einer Teilnahme gezwungen, neue Maßnahmen durchzuführen. Zudem führe ein Auditor eine unabhängige Bewertung durch. Herr Sonntag ergänzt, dass sich der EEA mehr und mehr institutionalisiere, sodass man mit anderen Städten und Gemeinden im Netzwerk arbeite und voneinander lerne.

## **Beschlussvorschlag:**

Der Rat beschließt die Teilnahme am European Energy Award für weitere vier Jahre ohne Landesförderung aus Eigenmitteln.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 6

einstimmig angenommen

**4.4 Maßnahmenumsetzung aus dem DIEK Darup**

**Dorfgerichte Gestaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit der  
Coesfelder Straße  
Vorlage: 168/2019**

Vorlage 168/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 6 beigelegt.

Die UBG erkundigt sich, ob die Planung erneut mit den Bürgern abgestimmt wurde und äußert, dass die Planung dem Radverkehr mehr Platz im Straßenraum zusprechen solle. Es sei ein historischer Moment, in dem der MIV im Straßenraum zurückgenommen und der Radverkehr gestärkt werden könne. Frau Jutta-Wiggeshoff erläutert, dass man die Planung mit einem Lenkungsreis aus Darup besprochen habe. Zudem handle es sich um ein renommiertes Verkehrsplanungsbüro, das mit der Planung beauftragt wurde.

Die Fraktion Bündnis/ Die Grünen betonen, dass sie sich für eine Beratung im mobilen Baukulturbeirat aussprechen. Es sei ein Fehler, dass der Entwurf von Verkehrs- und nicht von Stadtplanern gemacht wurde, da auf diese Weise kein Augenmerk auf Aufenthaltsqualität und die historischen Strukturen Darups gelegt wurde.

Die CDU stimmt der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu, möchte sich jedoch für eine zeitnahe Umsetzung aussprechen.

Die UBG möchte anregen, sich an der Gestaltung des Kirchplatzes in Darfeld zu orientieren und fordert eine Neuplanung.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen formuliert folgenden Antrag:

1. Die präsentierte Planung wird abgelehnt.
2. Eine geänderte Ausschreibung muss zunächst mit dem Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen abstimmt werden
3. Die Planung wird mit im mobilen Baukulturbeirat des LWL beraten.

Der Antrag wird bei Stimmgleichheit und zwei Enthaltungen abgelehnt.

Der Ausschussvorsitzende lässt im Anschluss über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Gestaltungsvariante 2 wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Planungsschritte zu veranlassen. Entsprechend der geschätzten Kosten der Maßnahme werden Mittel in den Haushalt 2020 eingestellt.
2. Es wird geprüft, ob Fördermittel aus dem Förderprogramm „Dorferneuerung - Ländliche Entwicklung“ beantragt werden können.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja 7 Nein 8 Enthaltung 3

mehrheitlich abgelehnt

**4.5 LEADER Region Baumberge - Förderinstrument Kleinprojekte ("LEADER für Bürger")**  
**Vorlage: 185/2019**

Vorlage 185/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 7 beigelegt.

Die Abstimmung erfolgt ohne weitere Aussprache.

## **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Nottuln stellt 4.000 Euro als anteilige Finanzierung des Eigenanteils für das Förderprogramm „Kleinprojekte“ (insgesamt sind 20.000 Euro Eigenanteil nötig) in den Haushalt ein.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**4.6 Sturmschadenbeseitigung Pastorskamp**  
**hier: Entwurfsergebnisse nach Durchführung des Workshops**  
**Vorlage: 178/2019**

Vorlage 178/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 8 beigelegt.

Die CDU erkundigt sich, ob es notwendig sei, die gesamten Wurzeln zu entfernen. Herr Krüger erläutert, dass es durch die Verrottung der im Boden verbleibenden Wurzeln mit der Zeit zu Ab-

sackungen des Pflasters kommen würde. Daher wurde nach Ersatzstandorten geschaut, für die eine Kostenaufstellung gemacht wurde.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen bemängeln fehlende Ersatzpflanzungen. Die SDP erklärt, dass die Bürger auf die Umsetzung des Konzeptes warten und man deshalb das Büro nicht erneut beauftragen solle, Ersatzstandorte zu finden. Zudem erkundigt sich die SPD, ob die eingestellten 230.000 € die Kosten decken werden. Herr Krüger erklärt, dass man mit dem heutigen Beschluss in die weitere Planung gehe und die 230.000 € als Grundlage für die Kalkulation nehmen werde.

### **Beschlussvorschlag:**

Dem überarbeiteten Entwurf zur Neupflanzung von Straßenbäumen am Pastorskamp wird wie in Anlage 1 gezeigt zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ausführungsplanung zu beauftragen, die Maßnahme auszuschreiben und im Anschluss baulich umzusetzen (Baubeschluss).

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 14 Nein 3 Enthaltung 1

mehrheitlich angenommen

**4.7 Umsetzung des Straßenbaumkonzeptes der Gemeinde Nottuln  
hier: Coubertinstraße  
Vorlage: 175/2019**

Vorlage 175/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 9 beigelegt.

Die SPD erklärt, dass sie die beantragten 30.000 € Planungskosten als zu hoch ansehe und erkundigt sich, ob bereits im nächsten Jahr eine Umsetzung erfolge. Herr Krüger erläutert, dass 30.000 € eine übliche Summe für eine solche Planung sei. Zum Zeithorizont gibt Herr Krüger zu bedenken, dass zunächst Varianten mit den Anliegern besprochen werden und die daraus entstehenden Entwürfe wiederum vor einer Ausführungsplanung freigegeben werden müssen. Somit sei eine Umsetzung 2020 unrealistisch.

### **Beschlussvorschlag:**

Im Sinne des mit VL 099/2018 beratenen Straßenbaumkonzepts der Gemeinde Nottuln wird als erster Straßenzug die Coubertinstraße planerisch konkret überarbeitet. Dafür werden im Haushalt für das Jahr 2020 insgesamt 30.000 Euro Planungsmittel veranschlagt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 16 Nein 2

einstimmig angenommen

**4.8 Dachbegrünung bei Neubauten und Sanierungen**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.10.2019**  
**Vorlage: 166/2019**

Vorlage 166/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 10 beigelegt.

Die UBG wünscht, die Nutzung von Photovoltaikanlagen als gleichwertige Alternative zu den Gründächern in den Beschlussvorschlag aufzunehmen. Zudem regt die UBG an, eine Fördermöglichkeit für Photovoltaikanlagen von Seiten der Gemeinde zu schaffen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen befürwortet die Ergänzung des Beschlussvorschlages um Photovoltaikanlagen, hält die Schaffung einer Förderkulisse für Photovoltaikanlagen jedoch nicht für sinnvoll. Die SPD stimmt der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen zu.

Der Ausschussvorsitzende formuliert einen neuen Beschlussvorschlag.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Gemeinbedarfsgebäude, also Gebäude für kommunale Aufgaben mit öffentlichem Zweck, sollen zukünftig bei Sanierung oder Neubau mit einer Dachbegrünung vorgesehen werden, sofern die Gebäude eine Dachschräge unter 15 Grad aufweisen.
2. Nach § 1 Abs. 3 BauGB hat unsere Kommune Nottuln die Planungshoheit und stellt Bauleitpläne für spätere Bebauungspläne auf. Dachbegrünungen sollen darin als einzuhaltender Standard für zukünftige Planungen integriert werden. Die Festsetzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB) von Begrünungen in neuen, geänderten und überplanten Bebauungsplänen ist durchaus üblich und für eine nachhaltige Ortsentwicklung zu empfehlen. Dachbegrünungen

weisen hinsichtlich der Feinstaubproblematik sehr gute Reinigungseffekte auf. Alternativ können Photovoltaikanlagen auf den Dächern angebracht werden.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**4.9      84. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 132 "Einkaufszentrum nördlich der Appelhülsener Straße" im Parallelverfahren  
hier: Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 174/2019**

Vorlage 174/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 11 beigefügt.

Die SPD kritisiert, dass durch eine Erweiterung des Einzelhandels eine zusätzliche Versiegelung stattfinden würde. Herr Sonntag erläutert, dass mit der Erweiterung vor allem eine andere Präsentation der Waren angestrebt werde. Zudem stehe derzeit lediglich der Aufstellungsbeschluss zur Abstimmung, sodass erst im weiteren Verfahren bestimmt werde, inwieweit eine zusätzliche Versiegelung zugelassen werde. Die Planungshoheit liege weiterhin beim Rat und innerhalb des Vorhaben- und Erschließungsvertrages werden die Planinhalte feingesteuert.

Die CDU befürwortet die Kritik der SPD. Laut Auffassung der CDU sei die Gemeinde Nottuln nahe an einer Überversorgung. Herr Sonntag erläutert, dass man im Rahmen des Bauleitplanverfahrens mittels Einzelhandelsgutachten prüfen werde, ob eine Überversorgung vorhanden sei. Zudem weist Herr Sonntag darauf hin, dass sich die beiden in redestehenden Grundstücke innerhalb des Zentralen Versorgungsbereichs (ZVB) „Ortskern Nottuln“ befinden und für zukünftige Erweiterungen bereits bei der Aufstellung des Einzelhandelskonzepts in den ZVB aufgenommen wurden.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erläutert, dass zur attraktiven Gestaltung der Appelhülsener Straße eine bauliche Entwicklung auf den beiden Grundstücken stattfinden müsse. Dennoch müsse man kleinklimatische Auswirkungen, die durch eine vollständige Versiegelung entstehen würde, bei einem Bauleitplanverfahren bedenken.

Die UBG weist darauf hin, dass es für die Gemeinde Nottuln nicht attraktiv sei, diese Grundstücke brachliegen zu lassen. Dem vorliegenden Aufstellungsbeschluss wolle man aufgrund der Angst vor einer Überversorgung jedoch nicht zustimmen. Weiterhin schlägt die UBG vor, dort eine

zweigeschossige Wohnbebauung unterzubringen.

### **Beschlussvorschlag:**

Ein Verfahren zur 84. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zur Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 132 „Einkaufszentrum nördlich der Appelhüsener Straße“ im Parallelverfahren für den in Anlage 1 abgegrenzten Geltungsbereich wird eingeleitet. (Hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB für ein Planverfahren nach § 12 BauGB)

Ziel des Verfahrens ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Neustrukturierung und Erweiterung eines bestehenden Lebensmittelmarktes.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 8 Nein 9 Enthaltung 1

mehrheitlich abgelehnt

**4.10 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 74 "Industriepark I/II" gemäß § 13 BauGB  
hier: Satzungsbeschluss  
Vorlage: 183/2019**

Vorlage 183/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 12 beigelegt.

Die UBG kritisiert, dass keine ausreichende Begründung oder Ausgleichsflächen geschaffen wurden.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen befürwortet den Satzungsbeschluss.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Abwägung der 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 5 „Industriepark I/II“ wird, wie in Anlage 1 vorgeschlagen, zugestimmt.
2. Die vorliegende 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 5 „Industriepark I/II“ (siehe Anlage 2) im vereinfachten Verfahren gemäß § 13 BauGB wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die zugehörige Begründung (siehe Anlage 3) wird beschlossen.

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 4

einstimmig angenommen

**4.11 Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 "Zwischen Nieder- und Oberstockumer Weg und Auf dem Esch" im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB  
hier: Satzungsbeschluss  
Vorlage: 171/2019**

Vorlage 171/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 13 beigelegt.

Die UBG erkundigt sich, ob es möglich sei, einen finanziellen Mehrwert aus dem Planungsverfahren abzuschöpfen und so einen Gewinn aus einem solchen Planverfahren zu erzielen. Herr Sonntag verweist darauf, dass es sich nicht um eine Gewinnbeteiligung handle, da Bauleitplanung eine hoheitliche Aufgabe der Kommunen sei. Weiterhin erläutert Herr Sonntag, dass zur Durchführung des Verfahrens ein städtebaulicher Vertrag zur Übernahme der Planungskosten geschlossen wurde. Dieser sei von einer Kanzlei ausgearbeitet worden. Die Kosten sind am Bericht der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) zu den Kosten eines Arbeitsplatzes angelehnt worden.

## **Beschlussvorschlag:**

1. Der Abwägung der Änderung des Bebauungsplans Nr. 6 „Zwischen Niederstockumer Weg und Auf dem Esch“ wird, wie in Anlage 1 vorgeschlagen, zugestimmt.
2. Die vorliegende Änderung des Bebauungsplans Nr. 6 „Zwischen Niederstockumer Weg und Auf dem Esch“, (siehe Anlage 2) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch sowie die dazugehörige Begründung (siehe Anlage 3) werden gemäß § 10 Baugesetzbuch beschlossen.

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**4.12 Beirat Stadtregion Münster**  
**hier: Änderung des stadtreionalen Kontraktes zur Zusammensetzung des Beirates und Benennung der Mitglieder**  
**Vorlage: 182/2019**

Vorlage 182/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 14 beigefügt.

Herr Sonntag erläutert die Beschlussvorlage und schlägt vor, dass die drei stärksten Fraktionen jeweils einen festen Vertreter für den Beirat der Stadtregion Münster benennen und die anderen Fraktionen geordnet nach Stimmanteil über eine Vertretungsliste nachrücken. Dieser Vorschlag wird befürwortet und die Fraktionen benennen ihre Vertreter.

## **Beschluss:**

1. Der Rat stimmt dem Kontrakt zur Zusammenarbeit in der Stadtregion Münster (Anlage 1) vorbehaltlich gleichlautender Beschlussfassungen in den Räten der Stadtregion zu.
2. Der Rat stimmt den Zielen und Aufgaben wie auch Grundsätzen zur Organisation und Geschäftsführung des Beirates Stadtregion Münster zu.
3. Der Rat benennt die folgenden drei Ratsmitglieder als Mitglieder sowie ihre Vertretungen für den Beirat Stadtregion Münster:
  1. Paul Leufke
  2. Herbert van Stein
  3. Volker Ludwig
  
  4. Richard Dammann
  4. Stefan Hofacker
  5. Helmut Walter

## **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

<b>5</b>	<b>Verkehrsangelegenheiten</b>
----------	--------------------------------

<b>5.1</b>	<b>Brückenbauwerke im Gemeindegebiet Nottuln</b> <b>Vorlage: 177/2019</b>
------------	--

Vorlage 177/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 15 beigefügt.

Herr Krüger präsentiert die Zustandsbewertung der Brückenbauwerke im Gemeindegebiet Nottuln. Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage 16 beigefügt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der mündliche Vortrag und die dazugehörige Vorlage werden zur Kenntnis genommen.

## **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

<b>5.2</b>	<b>Sachstandsbericht zum Prüfauftrag "Verbesserung der Situation für Radfahrer im Kreuzungsbereich Oberstockumer- und Niederstockumer Weg mit der Ortsdurchfahrt" VL 030/2019</b> <b>Vorlage: 179/2019</b>
------------	---

Vorlage 179/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 17 beigefügt.

Der Antragsteller Herr Stevermier liest eine Stellungnahme vor. Diese ist dem Protokoll als Anlage 18 beigelegt.

Die UBG erklärt, dass sie eine Testphase unterstützt, da man dem Autofahrer nicht länger Vorrang gegenüber dem Fahrradfahrer einräumen dürfe. Die SPD befürwortet die Testphase ebenfalls.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erläutert, dass mit dem Bau der Umgehungsstraße eine Verbesserung für den Radverkehr versprochen wurde. Da diese Verbesserung bisher nicht eingetreten sei, solle man die Testphase durchführen, um erste Förderungen des Radverkehrs zu unternehmen.

Die CDU gibt zu bedenken, dass man die Anregungen vom Kreis nicht außer Acht lassen sollte. Die Fraktion regt an, eine Umsetzung der Testphase auszuarbeiten und diese dem Kreis zur Stellungnahme vorzulegen.

Herr Krüger erläutert, dass eine einfache Testphase nicht möglich sei, sondern man eine verkehrsrechtliche Anordnung vom Kreis benötige. Grund dafür ist, dass die Ampelschaltungen umprogrammiert werden müssen. Sollte die Testphase nicht positiv verlaufen, so müsse man die Ampel erneut programmieren. Damit würde eine Testphase möglicherweise eine zweifache Programmierung kosten. Herr Sonntag fügt hinzu, dass in Kürze eine Verkehrszählung durchgeführt werde, bei der die Auswirkungen der Umgehungsstraße analysiert werden und regt an, diese Zählung zunächst abzuwarten.

Die FDP erkundigt sich, warum der Bürgerantrag erst jetzt im Ausschuss behandelt werde. Herr Krüger erläutert, dass man vor einer Beratung im Ausschuss zunächst mit dem Kreis gesprochen habe und dieser mittelfristig einen Kreisverkehr plane, sodass eine Umprogrammierung der Ampelschaltung nur für eine begrenzte Zeit wäre.

Herr Stevermier äußert, dass die Bearbeitungsdauer sowie die fehlende Korrespondenz zwischen der Verwaltung und ihm nicht die richtige Art und Weise sei, mit einem Bürgerantrag umzugehen und verlässt den Raum.

Die UBG erkundigt sich, ob man diese Maßnahme im Rahmen des LEADER Programms fördern lassen könne. Herr Sonntag verneint dies, da die Fördermittel eine Zweckbindung in die Zeit haben und eine Testphase aufgrund ihrer zeitlichen Begrenzung damit ausscheide.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt folgende Beschlussänderung: Einer Umsetzung wie beantragt wird zugestimmt.

Frau Block gibt zu bedenken, dass die Testphase 13.500 € koste und es im Haushalt 2020 bereits viele anderen Positionen gebe, die man bedienen müsse.

Der Ausschussvorsitzende leitet die Abstimmung ein.

### **Beschluss:**

Einer Umsetzung wie beantragt wird zugestimmt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 14 Nein 2 Enthaltung 2

mehrheitlich angenommen

<b>5.3 Straßenunterhaltungskonzept der Gemeinde Nottuln Vorlage: 186/2019</b>
---

Vorlage 186/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 19 beigefügt.

Herr Krüger stellt in einem Vortrag das Straßenunterhaltungskonzept der Gemeinde Nottuln vor. Dieser Vortrag ist dem Protokoll als Anlage 20 beigefügt.

Die CDU bedankt sich für den Vortrag und regt an, das Förderprogramm „Wirtschaftswege im ländlichen Raum“ zu nutzen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der mündliche Vortrag und das Straßenunterhaltungskonzept der Gemeinde Nottuln werden zur Kenntnis genommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

<b>5.4</b>	<b>Widmung von Straßen</b> <b>hier: Elisabeth-Schwarzhaupt-Weg</b> <b>Vorlage: 145/2019</b>
------------	---

Vorlage 145/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 21 beigefügt.

Die Abstimmung erfolgt ohne weitere Aussprache.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Elisabeth-Schwarzhaupt-Weg wird wie in der in Anlage 1 rot dargestellten Abgrenzung gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. § 6 Abs. 1 Straßen- und Wegegesetz NRW gewidmet und gemäß § 6 Abs. 3 Straßen- und Wegegesetz NRW als Gemeindestraße eingestuft.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

<b>6</b>	<b>Verschiedenes</b>
----------	----------------------

Die UBG erkundigt sich, wann eine neue Fahrbahnmarkierung an der Burgstraße auf Höhe der Sekundarschule aufgetragen werde. Herr Krüger erläutert, dass die Gemeindewerke dies gerade bearbeiten.

Die CDU erfragt an, wann es Neuigkeiten zu einer Zusammenarbeit mit NRW.URBAN gebe. Herr Sonntag erläutert, dass eine Zusammenarbeit derzeit im Hause diskutiert wird und man sich im neuen Jahr an den Ausschuss wenden werde. Zudem sei es von Bedeutung, dass der Rat sich zur weiteren Baulandentwicklung positioniere.

Die CDU merkt außerdem an, dass für den Martinmarkt 2020 eine andere Anordnung der Schau-  
steller stattfinden müsse, da der Holzofenstand zu nah am Riesenrad stehe.

Zudem erkundigt sich die CDU nach der Beschaffenheit der Baumscheiben an der Stiftsstraße.  
Herr Krüger erläutert, dass die Baumscheiben wie geplant ausgeführt wurden. Die Baumscheiben  
sind ein fester Untergrund und können überfahren werden. Einzelne Nachbesserungen finden  
nach dem Martinmarkt statt.

Die SPD regt eine Geschwindigkeitsreduzierung an der Dülmener Straße auf Höhe der Kita an.  
Herr Krüger erläutert, dass die Erschließung der Kita über das daran angrenzende Wohngebiet  
erfolge und der Kreis somit einer Reduzierung nicht zustimme.

Weiterhin fragt die SPD an, wieso im Baugebiet Nottuh Nord Ablagerungen von einer Baufirma  
auf private Grundstücke erfolgt sind. Herr Krüger erläutert, dass er dem nachgehe.

---

Wolf Haase  
Vorsitzender

---

Ausschussmitglied

---

Elisa Mütherig  
Schriftführerin